

LeserLOK

Aufgeblättert,
fertig, los!

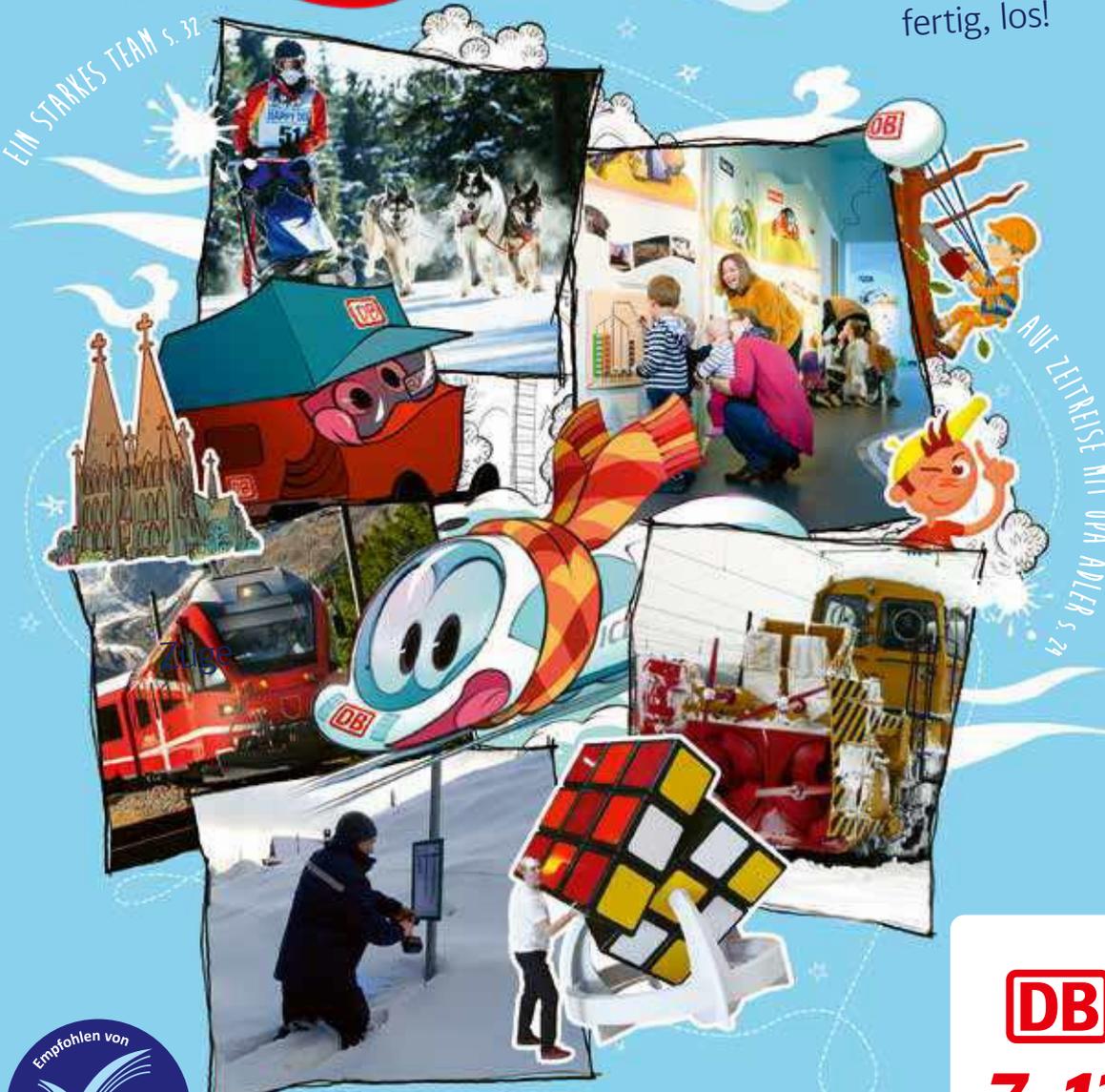
EIN STARKES TEAM S. 32

AUF ZEITREISE MIT OPA ADLER S. 24

FIT FÜR DEN WINTER S. 18



7-12
Jahre





Unsere Familienservices auf einen Blick

Alles zum Thema Reisen mit Kindern

Eltern- tipp

Fahrkarten für Kinder

Die Fahrpreise für Kinder richten sich nach Alter und Art der Begleitung im Zug.

Kleinkindabteil & Kleinkindbereich

Besonders für Familien mit Kindern im Still- und Krabbelalter bieten die Kleinkindabteile Privatsphäre während der Bahnfahrt.

Kids on tour

Sie können Ihre Kinder auf einer Bahnreise nicht begleiten? Gemeinsam mit der Bahnhofsmission bringen wir allein reisende Kinder sicher ans Ziel.

Service für Kinder im Zug

Mit dem kleinen ICE, Kinderfahrkarte und Kindermenü wird Bahnfahren für Kinder jetzt noch spannender.

Familienbereich

Bei Bahnreisen im ICE können Familien mit Kindern Sitzplätze im Familienbereich reservieren. Dort reisen Sie entspannt in Gesellschaft anderer Familien.

Kinderbetreuung im ICE

Zum Wochenende und auf ausgewählten Strecken kümmern sich unsere Kinderbetreuer/-innen in vielen ICE-Zügen um Ihre Kinder.

Der kleine ICE

Auf www.der-kleine-ICE.de gibt es tolle Online-Spiele für Kinder, spannende Comic-Abenteuer und News zu Aktionen an Bord.

Familien- reservierung

Mit unserem Familienangebot sparen Sie bei der Sitzplatzreservierung und sichern sich und Ihren Kindern eine bequeme Reise.

Inside Bahn

Hier finden Sie alle Beiträge rund um Reisen mit Kindern mit der Deutschen Bahn.

Mehr dazu unter:

bahn.de/familie



der kleine ICE FREUNDEBUCH.

HEUTE:
GÜNNI GÜTERZUG!



Howdy, kleiner ICE,

also, ich sag ja immer: Egal wie gut du bist –
Günni ist güter. Haha! Wenn es etwas Schweres
zu schleppen gibt – Günni ist dein Mann! Egal

ob Kohle, Stahl oder Apfelkompott, Günni liefert
immer flott! Aber ich kann nicht nur super reimen, ich liebe es auch
zu singen, und ich denke, ich bin ziemlich talentiert, nur hat das noch
keiner bemerkt!

**Außerdem liebe ich Lieder und Geschichten aus der weiten
Welt**, denn die Waren und die Container, die ich durch ganz Deutsch-
land und weiter transportiere, kommen von üüberall her, und es
ist toll, alles über ihre Herkunft, die fernen Länder und Reisen zu
erfahren!

Wenn ich beladen werde, erzähle ich meinen Kollegen am liebsten
Witze und Quatschkram. **Ja, ich bin ein wahrer Witzmeister und
liebe es, zu laut und viel zu lachen.** Wenn ich mal groß bin, werde
ich vielleicht Cowboy. Ach, und dass ich außerdem unglaublich stark
bin, kannst du dir sicherlich vorstellen!

Lieblingsspruch!

"Achtung!
Volle Fracht
voraus!"

Info vom kleinen ICE ...

Entdecke auf
www.der-kleine-ICE.de/guenni-gueterzug-erwacht-zum-leben,
wie der kleine Günni
ganz groß wird.



Tanke

HALLO DU UND WILLKOMMEN AN BORD,

vielleicht fragst du dich manchmal, warum sich Erwachsene so oft übers Wetter unterhalten? Na, zum Beispiel, weil es unsere täglichen Pläne beeinflusst.



Fahren wir mit dem Fahrrad zur Schule und zur Arbeit – oder doch lieber mit Bus, Bahn und Auto? Können wir heute endlich eine Schneeballschlacht machen oder müssen wir aufgrund von Matschwetter besser drinnen spielen?

Auch die Bahn muss sich ständig mit dem Wetter beschäftigen. Gerade jetzt im Winter, damit die Pläne der Bahn weiterhin gut funktionieren. Mehr über diese besonderen Wetter-Herausforderungen erzählen dir in dieser Ausgabe der kleine ICE und Robbi Regio.

Freue dich außerdem auf einen – aus Vogelperspektive – superleckeren Basteltipp von Simsala SUM und zwei ganz besondere Bahnreisen – eine wahrhaft eisige mit dem Glacier Express und eine voller Schokolade und Konfetti mit Ida IC nach Köln!

NUN ABER ABFAHRT! UND EINE
SUPER REISE- UND LESEZEIT, DEINE

Jessi

Noch mehr Unterhaltung vom kleinen ICE für dich

Im ICE

1. An Bord dein Gerät mit WLAN „WIFI on ICE“ verbinden
2. „Hier geht's ins Internet“ anklicken und die AGB akzeptieren
3. Klicke auf „Weiter“ oder gib direkt „www.ICEportal.de/kinderwelt“ im Browser ein
4. Scrolle ein bisschen nach rechts oder ganz nach unten auf deinem Bildschirm. Dort findest du die Kinderwelt!

Zu Hause und unterwegs

Einfach www.derkleineICE.de aufrufen

... Und hier geht's los mit Comic-lesen, Spielen und Gewinnen.

... und los geht's mit Lesen, Video-gucken, Lachen.



Auf in den Schnee:

Die flotte Flotte für alle (Schnee-)Fälle

Seite
24

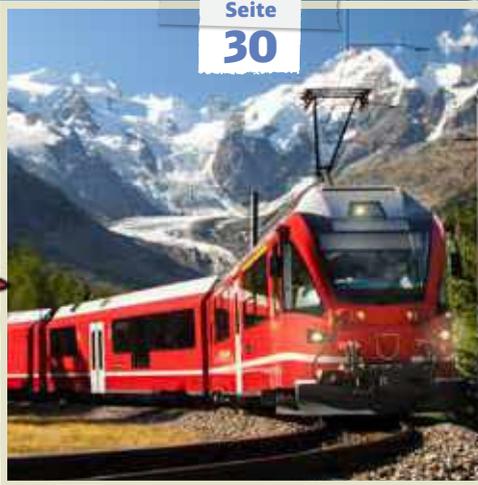


Auf **Zeitreise** mit
Opa Adler

Seite
8



Seite
30



Glacier Express:

In den Puderzucker-Bergen



Seite
38

Comic: Im ewigen Eis

ENTDECKEN & STAUNEN

Kreuz und quer durch Natur, Wetterlagen und Jahreszeiten 6
Die Bahn im Winter

Auf in den Schnee 8
Spektakuläre Winter-Vorbereitungen

Von Förstern, energiesparenden Lokführern und Umweltingenieuren 12
Für das Klima im Einsatz

Fit für den Winter 18
Die Busse der Bahn im Nahverkehr

Immer einsatzbereit 22
Sichere Züge dank der ICE-Technik-Teams

Auf Zeitreise mit Opa Adler 24
Die neue Ausstellung im DB Museum

Glacier Express 30
Den Puderzucker-Bergen zum Greifen nah

Ein starkes Team 32
Schlittenhunderennen mit Siberian Huskys

Wo findest du mich? 42
Die weite Welt vom kleinen ICE

LESEN & SPIELEN

Das Freundebuch: Günni Güterzug 3
Der superstarke Komiker

Quiz: Welcher Zugtyp bist du? 10
Teste, wem du ähnelst

Gewinnspiel Romys Salon 29
Kinotickets zu gewinnen

Kracher + Lacher von Günni 37
... kennste den schon?

Comic: Im ewigen Eis 38
Der kleine ICE trifft Wölfe

Guinness World Records 44
Einblicke in das einzig wahre Rekordebuch

Idas Reiseblog: Köln 48
Zwischen Dom und Kamelle-Regen

Ein Herz für Piepmätze 50
SUMs Basteltipp für Vögel

KREUZ UND QUER DURCH NATUR, WETTERLAGEN UND JAHRESZEITEN

Während einer einzigen Bahnfahrt kannst du verschiedene Landschaften und Wetterlagen beobachten. Das Streckennetz der Bahn führt von der Küste bis in die Berge und von Ost nach West. Es überwindet Höhenmeter, durchquert Wetterlagen und Jahreszeiten. Zudem sind Deutschlands Regionen geografisch teils sehr unterschiedlich. Es kann sein, dass du im Norden eine Zugfahrt bei Matschhosenwetter startest und dich nach Hunderten Kilometern dein Ziel mit schnee-glitzernden Schlittenpisten willkommen heißt!

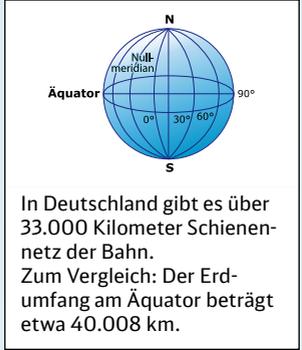
Schienen © DB AG/Uwe Miethe, Westerland © DB AG/Daniel Reinhardt, Wattenmeer © Malene Thyssen, Oberstdorf © SB&Mann/Wikipedia, stock.adobe.com: Äquator © Artalis-Kartographie, Küste © Benno Hoff, Alpen © Drepictor, Illustrationen Schaubild: Designed by Freepik



Zugfahrt ins Meer:
In Westerland auf der Nordseeinsel Sylt liegt Deutschlands nördlichster Bahnhof.



Naturgewaltig:
Das Wattenmeer der Nordsee unterliegt zweimal täglich Ebbe (Niedrigwasser) und Flut (Hochwasser).



Westerland

5 m ü. NHN ←

Was bedeutet „m ü. NHN“?
Die Abkürzung m ü. NHN steht für „Meter über Normalhöhen-null“. Der sogenannte Nullpunkt liegt in Wallenhorst in Niedersachsen. Man benutzt diese Höhenangabe für alle Orte/Punkte, die über dem Meeresspiegel liegen. Der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze, liegt z. B. 2.962 m ü. NHN.



Meerblick inklusive:
Die Strecke, an der das deutsche Festland an Nord- und Ostsee grenzt („Küstenlinie“) ist etwa 1.200 km lang.



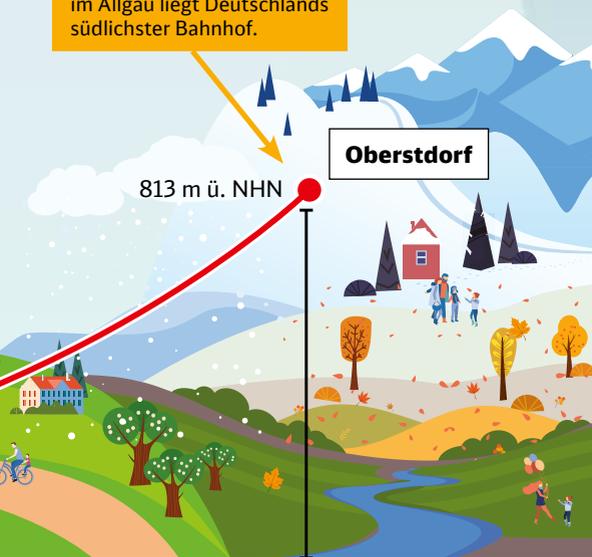
Die längste Bahnstrecke, die man innerhalb Deutschlands an einem Stück ohne Umsteigen fahren kann: Offenburg – Greifswald, 1.300 km (IC 2216).

Die Bahn liebt gute Pläne – dem Wetter sind sie egal!



Servus, Berge:

Im bayrischen Oberstdorf im Allgäu liegt Deutschlands südlichster Bahnhof.



Hoch hinaus:

Die Alpen, das Erzgebirge, die Eifel oder die Rhön sind nur einige von vielen deutschen Gebirgen und Höhenzügen.

Deutschland liegt in einer gemäßigten Klimazone. Das bedeutet, dass hier alle vier Jahreszeiten ausgeprägt mit ihren typischen Merkmalen auftreten können: Es gibt heiße Tage mit über 30 Grad, eisige Tage mit Temperaturen bis weit unter dem Nullpunkt, heftige Stürme, starke Niederschläge und Schneefälle.

Zudem sind die Wetterlagen nicht nur von Tag zu Tag, sondern auch von Region zu Region unterschiedlich. Besonders ausgeprägt können diese Unterschiede während der Winterzeit sein.

Auf einiges kann sich die Bahn dank jahrzehntelanger Erfahrungen, ausgefeilter Technik und rechtzeitiger Planungen einstellen. Doch sind dem Wetter die Planungen der Menschen allgemein reichlich egal. Wenn das Wetter pusten, stürmen, regnen, schneien, frieren oder uns einheizen möchte, dann tut es das. Das Wetter ist ein sich ständig verändernder Zustand der Atmosphäre. Experten können es messen und durch Berechnungen versuchen, es möglichst genau vorzusagen. Planen können sie es aber nie.

VON OBEN NACH UNTEN, VON MOIN BIS SERVUS

Ein Beispiel: Vom nördlichsten Bahnhof Deutschlands in **Westerland auf Sylt (5 m ü. NHN)** bis zum südlichsten Bahnhof in **Oberstdorf im Allgäu (813 m ü. NHN)** sind es rund 1.116 Schienenkilometer. Du startest quasi mitten in der Nordsee bzw. im **Wattenmeer**, durchquerst in ca. 14 Stunden fünf Bundesländer und kraxelst währenddessen 808 Höhenmeter im Sitzen hoch!

Während **Küstenregionen** im Herbst und Winter schweren Stürmen und Sturmfluten ausgesetzt sein können – auf Sylt fegten 1999 Sturmböen mit fast 200 km/h über die Insel! –, sind es in **Höhenlagen** heftige Schneefälle, die den Bahnverkehr herausfordern oder tatsächlich zum Erliegen bringen. Der letzte Schneerekord in Oberstdorf lag bei 1,02 Meter Höhe im Februar 2012. Welche Spezial-Flotte der Bahn dann helfen kann? Blätter einmal um!



AUF IN DEN SCHNEE! WINTERZEIT BEI DER BAHN

1



© Deutsche Bahn AG/Benjamin Eichler

2



© Deutsche Bahn AG/Pablo Castagnola

IM SOMMER AN DEN WINTER DENKEN

Was der Winter in diesem Jahr wohl mit sich bringt? Das weiß niemand. Die kalte Jahreszeit stellt die Bahn vor große Herausforderungen. Um den Winter so gut wie möglich zu durchfahren, startet die Bahn ihre Vorbereitungen daher bereits im Sommer.

3



© Deutsche Bahn AG/Andreas Müller

4



© Deutsche Bahn AG/Uwe Miethe

1

Baumschnitt

Zahlreiche Bahnstrecken führen durch **bewaldete Gebiete**. Damit Herbststürme oder die Last von Schnee nicht dazu führen, dass Bäume und Äste auf Schienen und Oberleitungen fallen, werden diese frühzeitig von Baumexperten beschnitten.

2

Fahrzeugaufbereitung

Damit sowohl die regulären Züge als auch die spezielle **Winterflotte** der Bahn gewappnet sind, werden sie rechtzeitig auf Herz, Nieren und Winterfestigkeit geprüft.

3

Informieren und Üben

Es finden besondere Schulungen der Mitarbeiter statt, dabei werden Spezial-Teams gebildet. Bei **Winterübungen** werden die Abläufe für Einsätze bei extremem Schneefall geübt.

4

Streugutbestellung

Damit genügend **Streugut** vorhanden ist und überall im Land gut verteilt gelagert werden kann, muss dieses rechtzeitig bestellt werden.

DIE FLOTTE FÜR ALLE (SCHNEE-)FÄLLE

Aufgrund der geografischen Unterschiede und der teilweise weiten Streckendistanzen innerhalb Deutschlands (siehe Seiten 6/7) ist es eher selten, dass es im ganzen Land gleichzeitig besonders viel

schneit. Umso wichtiger ist es, dass die folgenden Fahrzeuge gut verteilt im Land stationiert werden und von dort aus einfach und schnell an andere umliegende Standorte verlegt werden können.

5



© Deutsche Bahn AG/Wolfgang Klee

7



© Deutsche Bahn AG/Uwe Mieth

6



© Deutsche Bahn AG/Pablo Castagnola

8



© Deutsche Bahn AG/Gerhard Thiel

5

Spurloks

Spurloks sind schwere **Güterverkehrslokomotiven**, die bei leichter Schneedecke die Gleise freiräumen, indem sie mit ihrem hohen Gewicht den Schnee verdrängen. Und schwups sind die Schienen wieder frei für nachfolgende Züge.

6

Bahnmotorwagen

Bei mehr Schnee bürsten die knallgelben „**Bamowags**“ quietschvergnügt die Schienen frei.

7

Schneepflüge

Sie ähneln den **Straßen-Schneepflügen** und räumen mit ihren spitzen Schnauzen lässig Schneeberge von den Schienen runter. Ab 40 cm Schneehöhe kommen sie zum Einsatz.

8

Schneeschildern

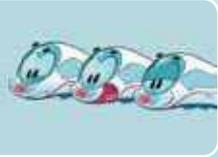
Bei großen Schneemassen kommen die superstarken **Schneeschildern** zum Einsatz. Mit riesigen, vorn angebrachten Rotoren schleudern sie den Schnee bis zu 40 Meter weit.

QUIZ: WELCHER ZUGTYP BIST DU?

Ob Ida IC, Nick Nachtzug oder Robbi Regio – in unserem ultimativen Zugtypen-Quiz findest du heraus, welchem Freund des kleinen ICE du am ähnlichsten bist.

So geht's:

Beantworte die Fragen, indem du eine der Antworten ankreuzt. Du hast alle Fragen beantwortet? Jede Antwort hat einen Farbkreis. Welche Farbe hast du am häufigsten angekreuzt? Suche die Farbe rechts und sieh nach, welcher Zugtyp du bist.



Welche Eigenschaft trifft am meisten auf dich zu? Du bist ...

- gemütlich
- schüchtern
- kommunikativ
- weise
- humorvoll
- verspielt
- auf Zack
- klug



Welche Farbe magst du am liebsten?

- Braun
- Rot
- Dunkelblau
- Schwarz
- Gelb
- Türkis
- Rosa
- Weiß



Welches Accessoire gefällt dir am besten?

- Kopfhörer
- Raketenrucksack
- Schere
- Bart
- Haarschleife
- Cappi
- Mütze
- Brille



Welchen Fahrstil magst du am liebsten?

- schnell
- zickzack
- blitzschnell
- auf und ab
- gemütlich
- ratternd
- zügig
- gaaaaanz langsam



An welchen Ort fährst du gerne?

- überall und nirgendwo
- europäische Städte
- größere deutsche Städte
- in die Vergangenheit
- verborgene, exotische Orte
- weit entfernte Ziele
- regionale kleinere Orte
- ans Meer



Zu welcher Tageszeit fährst du am liebsten?

- Tag und Nacht
- den ganzen Tag über
- wenn sonst niemand unterwegs ist
- überwiegend nachts
- frühmorgens
- tagsüber
- morgens
- nur nachts



Welche Aktivitäten gefallen dir am besten?

- Basteln, Bauen und Co.
- Wettrennen, Wettbewerbe
- Fotografieren, Bloggen
- Ausschlafen, Schule verschlafen
- Geschichten erzählen und schreiben
- Roadtrips/Spazierfahrten
- Hörspiele hören
- Lesen



Der kleine ICE



Dir kann es gar nicht schnell genug gehen und du bist immer auf Zack. Herausforderungen nimmst du gerne an, sei

es ein Wettrennen oder das neue Videospiel mit deinen Freunden. Hauptsache, es fetzt!

Ida IC



Große Reiseliebe: Kaum bist du von deiner letzten Reise zurück, planst du schon den nächsten Städtetrip. Stets dabei

sind Fotoapparat, Stift und Papier, um deine Erlebnisse für Familie und Freunde festzuhalten.

Robbi Regio



Wenn es um Zahlen, Daten und Fakten geht, macht dir so schnell keiner etwas vor! Du kennst dich bestens in

deiner Umgebung aus. Beim Urlaub liebst du nahegelegene Ziele, denn auch dort gibt's viel Spannendes zu entdecken!

Günni Güterzug



Du bist stets gut drauf und hast immer Witze auf Lager. Du bist einfach gerne unterwegs und liebst Lieder und

Geschichten aus der weiten Welt. Mit dir wird es einfach nie langweilig!

Nick Nachtzug



Du bist wie Nick – eine richtige Nachteule! Du schläfst gerne aus, meidest Action am frühen Morgen und bist sowieso

eher der gemütliche Typ. Geht es in den Urlaub, freust du dich besonders auf weit entfernte Orte.

Simsala SUM



Du bist immer unterwegs, um irgendwo Chaos anzurichten. Einer genialen Idee folgt die nächste. Du bist kreativ

und bastelst gerne. Hinter jeder Ecke wartet ein neues Abenteuer auf dich!

Opa Adler



Du hast einen unerschöpflichen Vorrat an Geschichten parat! Dein perfektes Reiseziel ist die Vergangenheit, dort

gibt es endlos viel zu entdecken und man hat alle Zeit der Welt, um sich in aller Ruhe umzuschauen.

Benni IC Bus



Eigentlich bist du eher der ruhigere Typ, aber wenn dich keiner hört, singst du lautstark die Hits im Radio mit. Auf

langen Fahrten in den Urlaub bist du mit deinem Lieblings-Hörspiel immer bestens vorbereitet.

Neue Folgen in der **TOGGO Video App!**



©2020 The LEGO Group



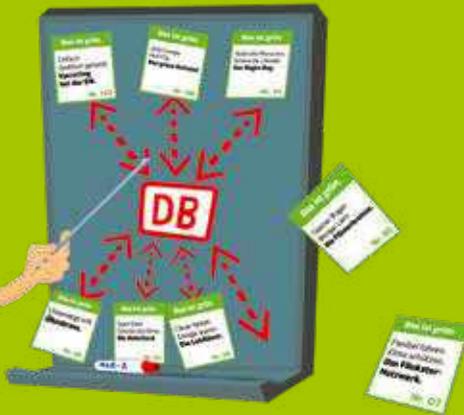
**Jetzt kostenlos die
App laden!**



VON FÖRSTERN, ENERGIESPARENDEN LOKFÜHRERN UND UMWELTINGENIEUREN



Bei der Deutschen Bahn für die Umwelt und das Klima im Einsatz



Lokführer, Zugbegleiter oder Sicherheitskräfte arbeiten bei der Deutschen Bahn, das weißt du längst. Logisch! Aber wusstest du auch, dass ganz viele DB-Mitarbeiterinnen und DB-Mitarbeiter in Berufen tätig sind, die sich um die Umwelt und unser Klima kümmern?

Oli stellt dir fünf Personen mit DB-Berufen vor, die alle etwas für eine umweltfreundliche Bahn tun.

Der Umwelt-Chef

Die DB hat sich viel vorgenommen. Bis 2038 will sie zum Beispiel nur noch Ökostrom für ihre Züge nutzen. Bedrohte Tiere und Pflanzen erhalten neue Lebensräume. Der Lärm der Züge soll nur noch halb so laut sein wie im Jahr 2000. Alle Maßnahmen laufen unter dem Motto „Das ist grün.“

Oli: *Da haben Sie aber ganz schön viel zu tun als Leiter Umwelt, Herr Gehlhaar!*

Herr Gehlhaar: Ja, schließlich geht es um unsere Zukunft! Es helfen auch sehr viele Kolleginnen und Kollegen mit.

Oli: *Was machen Sie denn ganz genau?*

Herr Gehlhaar: Wir machen die Bahn grüner. Zum Beispiel benutzen wir Wind und Wasserkraft für unsere Züge und Bahnhöfe. Auf unseren Flächen leben Bienen, Hummeln oder Schmetterlinge. Bauschutt werfen wir nicht in den Müll, sondern machen Pflastersteine daraus. Im Winter werden Futterhäuschen für Eichhörnchen aufgestellt, weil Futter für sie in

der Stadt manchmal knapp wird. Auch Lärmschutz gehört dazu. Mit „Flüsterbremsen“ machen wir unsere Züge leiser.

Oli: *Und haben Sie für die Zukunft noch mehr Pläne?*

Herr Gehlhaar: Wir wollen viel weniger Müll verursachen und Plastik wiederverwerten. Vor allem aber wollen wir, dass noch viel mehr Menschen mit der Bahn fahren, weil wir tolle Züge haben und schnelle Verbindungen zwischen den Städten bauen. Das hilft dem Klima am meisten.

Oli: *Mit welchem Auto kommen Sie morgens ins Büro?*

Herr Gehlhaar: Ich fahre mit dem Fahrrad! Mit Helm!

Andreas Gehlhaar




Vivien Knoll

Die Probenehmerin für das Umweltlabor

Im eigenen Umweltlabor der Bahn werden regelmäßig Schotter, Wasser oder Böden untersucht. Probenehmer fahren zu unterschiedlichen Stellen und prüfen, ob die Umgebung mit Schadstoffen belastet sein könnte. Im Labor wird dann untersucht, ob die mitgebrachten Proben gefährliche Stoffe enthalten.

Oli: *Frau Knoll, wie macht man das, Proben entnehmen?*

Frau Knoll: Zuerst schauen wir uns die Umgebung ganz genau an. Ich habe auch immer einen Spaten und eine große Gabel dabei. Damit lassen sich gut Steine oder Erde aufnehmen. Wir merken uns, wo wir die Proben genommen haben, und bringen sie ins Umweltlabor zu unseren Kolleginnen und Kollegen.

Oli: *Was passiert dann im Labor?*

Frau Knoll: Dort sind Chemiker, Mikrobiologen und Laboranten darauf spezialisiert, die Proben zu untersuchen. Sie untersuchen jedes Jahr 35.000 Proben.

Oli: *Was tun Sie, wenn Sie Schadstoffe finden?*

Frau Knoll: Falls das der Fall ist, müssen wir handeln, um unsere Umwelt zu schützen. Entweder können wir das Gestein reinigen oder es muss in speziellen Deponien entsorgt werden. Wenn wir Verunreinigungen im Wasser finden, informieren wir die Gesundheitsbehörde. Das ist aber zum Glück sehr selten!





Felix Gerhardt

Der Forstwirt

Über 1.000 Forstwirte schneiden Bäume und Sträucher so zurück, dass Signale sichtbar sind und der Verkehr auf der Schiene gesichert ist. Dabei haben sie auch den Natur- und Artenschutz immer im Blick. Bei Bauarbeiten sind sie dabei, um schützenswerte Biotope zu erhalten oder neue zu schaffen.

Oli: *Hallo, Herr Gerhardt, was machen Sie genau als Förster bei der Bahn?*

Herr Gerhardt: Wir halten besonders die Flächen links und rechts der Gleise frei. Bäume und Pflanzen, die den Bahnverkehr bei extremen Wetterbedingungen stören können, werden von uns zurückgeschnitten und entfernt. Wir haben also immer eine Axt oder eine Motorsäge dabei. In manchen Gegenden schneiden wir die Bäume sogar mit einem Hubschrauber, an dem eine riesige Motorsäge hängt. Neben der Vegetationspflege entlang der Gleise kümmern wir uns auch um die Bäume, die tiefer im Bahnwald stehen.

Oli: *Im Bahnwald?*

Herr Gerhardt: Ja, die Bahn besitzt rund 20.000 Hektar Wald. Zum Vergleich: Ein Fußballfeld ist weniger als ein Hektar groß. Als Expertenteam setzen wir uns auch mit Naturgefahren und den Auswirkungen des Klimawandels auseinander.

Oli: *Werden durch Ihre Arbeit nicht die Tiere gestört?*

Herr Gerhardt:
Wir schneiden die Bäume nur im

Herbst und Winter zwischen Oktober und Februar zurück. Von März bis September finden wegen der Brutzeiten der Tiere keine Arbeiten statt.





Ronny Höger



Der ICE-Lokführer

Die ICE-Lokführer sind echte Klimaschützer. Sie sind schon mit 100 % Ökostrom unterwegs. Und sie wissen genau, wie man während der Fahrt Energie sparen kann. Allein auf einer Hin- und Rückfahrt zwischen Hamburg und München können die Lokführer rund 4.000 Kilowattstunden Strom einsparen – mehr, als eine Familie mit vier Personen im Jahr verbraucht.

Oli: Herr Höger, wie funktioniert das genau mit dem energiesparenden Fahren?

Herr Höger: Wichtig ist, dass wir die Strecken gut kennen. Dann können wir auch an geeigneten Stellen rechtzeitig vom Gas gehen und den Zug rollen lassen. Dadurch wird kein Strom verbraucht und Energie gespart. Wenn wir bremsen müssen, wird die Energie, die dabei entsteht, wieder zurück in das Bahnstromnetz eingespeist.

Oli: Das klingt ja ganz schön kompliziert!

Herr Höger: Unterstützt werden wir auch noch durch einen elektronischen Buchfahrplan im Display

des Zuges oder auf unseren Tablets. Das hat jeder Lokführer dabei! Darauf erfahren wir zum Beispiel, dass vor uns ein langsamer fahrender Zug ist, und können rechtzeitig vom Gas gehen. Und unsere neuen ICE-4-Züge verbrauchen schon an sich weniger Strom.

Oli: Was können Sie selbst noch tun?

Herr Höger: Wir haben zum Beispiel alle unsere Mehrwegbecher auf der Fahrt dabei.

Dr. Katja Fuhr-Boßdorf



Die Umweltplanerin

Wenn Bauvorhaben geplant werden, ist das ein Fall für die Umweltplaner oder Projektingenieure für Umwelt. Sie kümmern sich von Anfang an um den Schutz der Tiere und der Natur. Später überprüfen sie als umweltfachliche Bauüberwacher, ob alle Anforderungen zum Schutz der Tiere, der Luft oder Gewässer an der Bahnbaustelle eingehalten werden. Und sie kümmern sich darum, dass Tiere wie Zauneidechse, Fledermaus oder Käfer Ersatzquartiere erhalten.

Oli: *Frau Fuhr-Boßdorf, haben Sie schon mal neue Quartiere für Tiere gestaltet?*

Frau Fuhr-Boßdorf: Das ist genau meine Aufgabe. Wenn gebaut wird, muss an anderer Stelle neuer Lebensraum für die Tiere geschaffen werden. Ein Beispiel: Auf der Strecke zwischen Frankfurt am Main und Würzburg wurden eine neue Strecke und vier neue Tunnel gebaut. Ein alter Tunnel, der Schwarz-

kopftunnel, sollte dafür umfahren und vollständig aufgefüllt werden. Um Fledermäusen jedoch ein Winterquartier zu geben, haben wir entschieden, ihnen einen Teil im stillgelegten Tunnel zu überlassen.

Oli: *Hat das funktioniert?*

Frau Fuhr-Boßdorf: Ja, die Fledermäuse haben sich bereits während der Bauarbeiten im Tunnel eingefunden. Ich habe dann dafür gesorgt, dass die Tiere ihren Winterschlaf ungestört halten können.

Oli: *Was haben Sie dann gemacht?*

Frau Fuhr-Boßdorf: Während der Bauarbeiten bin ich jeden Morgen mit meinem Fernglas zur Baustelle gefahren und habe mich vergewissert, dass die Fledermäuse nicht verletzt werden. Auch in meiner Freizeit bin ich im Naturschutz engagiert und kümmere mich um verletzte Fledermäuse.



Insgesamt gibt es 500 unterschiedliche Berufe bei der Bahn. Du hast richtig gelesen, es sind tatsächlich so viele! Wenn du mehr über typische oder weniger bekannte Bahnberufe wissen willst, schau doch mal auf Olis Bahnwelt vorbei: www.ois-bahnwelt.de/berufe

FIT FÜR DEN WINTER

Wusstest du schon, dass es bei der Deutschen Bahn nicht nur Züge im Nahverkehr gibt?



Viele regionale Busse der Deutschen Bahn bringen die Menschen auch dort von Ort zu Ort, wo es keine Schienen gibt. Da komme ich nämlich nicht lang. Und damit das auch im Winter gut funktioniert, müssen viele Vorbereitungen getroffen werden.



Ich war diesmal dabei, als die Busse fit gemacht wurden. Dabei haben die Mechaniker einiges zu tun. Jährlich müssen bis zu 4.500 Busse bundesweit anhand von speziellen Prüfkatalogen kontrolliert werden.

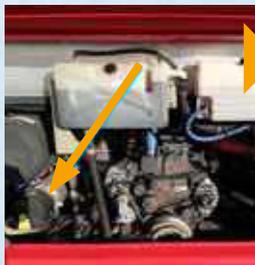


Dies passiert natürlich nicht nur in einer Werkstatt, sondern in ganz Deutschland verteilt. Das Qualitätssicherungsteam stellt dabei sicher, dass die Fahrzeuge alle einwandfrei funktionieren.



Die Fahrzeugheizungen befinden sich im Fahrzeug im Fußraum unten links und rechts. Manch ein Fahrgast stellt da ganz gerne mal die Füße drauf!

Damit niemand frieren muss, werden die **Heizungen** kontrolliert. Dabei werden die Dichtheit des **Kühlwassersystems** und die Funktion der **Heizungsgebläse** überprüft. Denn genau wie bei der Heizung zu Hause dient das zirkulierende und erhitzte Motorkühlwasser als Wärmelieferant.



Außerdem wird die **Standheizung**, die schon vor Betrieb den Bus aufwärmt, kontrolliert. Durch diese Heizung kann der Busfahrer in einen schon vorgewärmten Bus steigen und ihm bleibt das lästige Eiskratzen erspart.

Während einer Prüfung wird der **Frostschutz** vom **Kühlwasser** und von der **Scheibenwischanlage** geprüft. Dieses Mittel verhindert, dass das Wasser im Kühlsystem und in der Scheibenwischanlage einfriert.

Herr Vintigni ist stellvertretender Werkstattleiter in Ludwigsburg und montiert hier gerade mit seinen Mitarbeitern Herr Aslanoglu und Herr Hauke die Winterreifen. Ein Reifen wird zum Befüllen oder Ablassen der Luft in den sogenannten Reifenkäfing gestellt. Dieser dient dem Monteur zur Sicherheit, denn bei schnellem Druckverlust oder bei der Befüllung kann es zur Explosion des Reifens kommen. Das kann nicht nur fatale Folgen für den Monteur haben, sondern auch für denjenigen, der direkt daneben steht.

Ein Reifen wird zum Befüllen oder Ablassen der Luft in den sogenannten Reifenkäfing gestellt. Dieser dient dem Monteur zur Sicherheit, denn bei schnellem Druckverlust oder bei der Befüllung kann es zur Explosion des Reifens kommen. Das kann nicht nur fatale Folgen für den Monteur haben, sondern auch für denjenigen, der direkt daneben steht.



Hier siehst du Lisa, die neue Auszubildende in der Werkstatt Freiburg, wie sie die Sommerreifen demontiert und die Winterreifen montiert. Dabei benutzt sie eine Montagehilfe. In dem weißen Behälter befindet sich eine Art Seifenwasser, damit der Reifen beim Auf- und Abziehen leichter über die Felgenkante rutscht.

Da so ein Linienbusreifen samt Felge ca. 60–70 kg wiegen kann, ist das ein ganz schöner Knochenjob. Und handlich ist er mit einer Höhe von 70 cm auch nicht gerade. Die meisten Regionen verwenden deshalb Mischreifen, die für Sommer und Winter geeignet sind, um den Aufwand des Reifenwechsels zu reduzieren. Dadurch müssen die Reifen nicht zweimal im Jahr, sondern nur einmal im Jahr gewechselt werden.



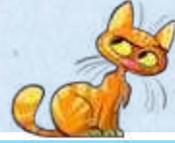
© Sigrid Hofmaier

Wow, pro Winter werden ca. 6.000 Reifen gewechselt!

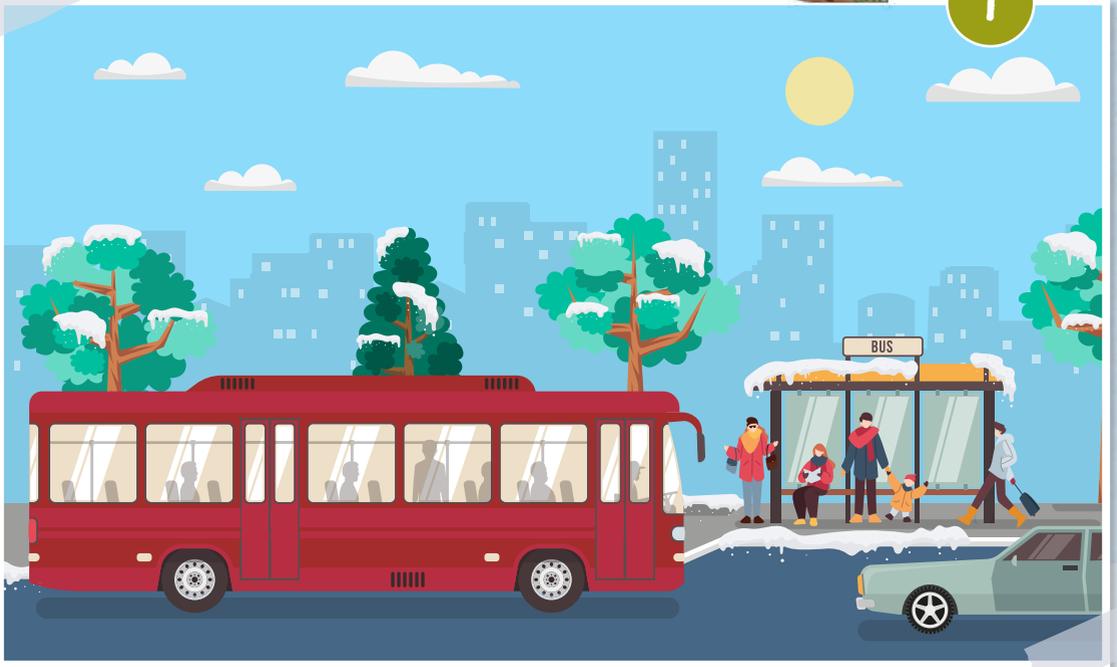


Aber nicht nur die Busse müssen regelmäßig gewartet werden. Die Bushaltestellen werden ebenfalls kontrolliert, sodass man sie auch im Schnee noch gut sehen kann. Damit alle Leute wissen, wann ein Bus kommt, hängt an jeder Bushaltestelle ein Fahrplan. Jedes Jahr gibt es einen neuen Busfahrplan, der meistens im Dezember gewechselt werden muss. Und zwar an allen Haltestellen. Dabei kann es besonders im Schwarzwald zu aufregenden Einsätzen kommen. Die rund tausend Pläne wechseln sich schließlich nicht von alleine. Oft müssen sich die Arbeiter mit vollem Einsatz zum Haltestellenmast vordrücken. Wie das ganze aussieht, habe ich mir vor Ort mal angesehen. Ganz schön viel Schnee, oder?

Finde die fünf Fehler in Bild 2



1



2



Immer einsatzbereit:

DIE ICE-TECHNIK-TEAMS SORGEN FÜR SICHERE ZÜGE



Fotos und Text von
Emily Eckhardt



1 Ein Herz für Technik – das haben sie ganz sicher, die Handwerker im ICE-Werk Frankfurt-Griesheim. Dieses Werk ist deswegen ganz besonders, da es auch die Züge für den internationalen Verkehr versorgen kann.



2 Im **Griesheimer Werk** kann der Zug ganz genau betrachtet werden. Dort gibt es drei Hallen mit insgesamt sieben Gleisen auf einer Gesamtfläche von ca. 31.080 Quadratmetern.



Werden zum Beispiel die **Bremsen** gewartet, müssen die Techniker dafür nicht nur unter den Zug schauen, sondern auch die Technik an den Seitenwänden des Zuges prüfen.

3



4 Rauf aufs Dach: Die **Stromabnehmer** müssen ebenfalls regelmäßig überprüft werden. Damit Züge auch im Ausland mit Strom versorgt werden können, verfügen einige über drei verschiedene Stromabnehmer, die zur jeweiligen Technik in den anderen Ländern passen. In der Schweiz zum Beispiel gibt es viele Tunnel, darum sind die Stromabnehmer dort schmaler.

Jedes Detail ist wichtig: **Instandhaltungsarbeiten** werden im Zug, unter dem Zug, neben dem Zug und auf dem Zug durchgeführt. Um beispielsweise in den Schaltschränken Fehler zu finden, stellen die Techniker verschiedene Messungen an und werten diese aus.

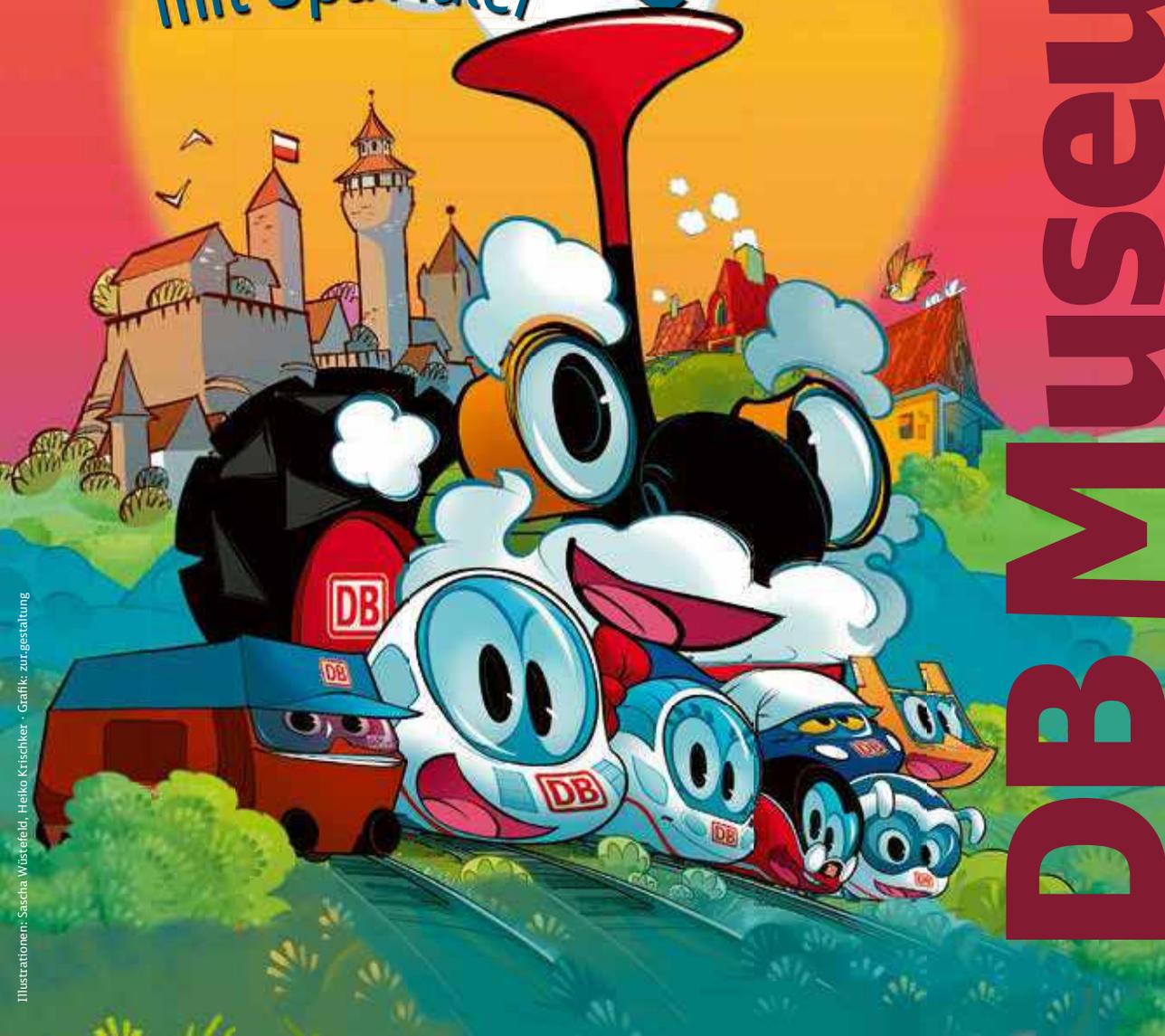
5



AUF ZEIT REISE

mit Opa Adler

Die neue
Kinderausstellung
ab 18. Dezember
2019



DB MUSEUM

Entdecke mit mir auf den nächsten Seiten die neue Kinderausstellung „Auf Zeitreise mit Opa Adler“!

Hallo!

Wenn du mich noch nicht im DB Museum Nürnberg besucht hast, wird es jetzt höchste Eisenbahn, äh ... hihi, Zeit! **Denn ab sofort präsentiere ich, Opa Adler, die älteste und berühmteste Dampflokomotive Deutschlands, meine eigene Ausstellung mit dem Titel „Auf Zeitreise mit Opa Adler“.**



Anhand von **Spiel- und Hörstationen** begleitest du mich durch 184 Jahre Eisenbahngeschichte, in denen ich so einige Abenteuer erlebt habe: Folge mir als jungem Kerl auf meiner spektakulären Reise von England nach Nürnberg, lass uns mit „Fliegenden Zügen“ abheben und die Fahrscheine von trötenden Fahrgästen kontrollieren.

Damals hat die Erfindung der Eisenbahn das Leben der Menschen völlig verändert. **Du fragst dich wie?** Ich verrate es dir unten in Bild Nr. 2!

Huch? Was leuchtet denn da? Das muss ich mir genauer anschauen.



1



Sind da etwa Außerirdische mit ihrem Ufo gelandet? Lass mich nachdenken. Ach Quatsch, das ist eine von acht Hörstationen. Lausche dort unbedingt mal rein, entweder direkt im Museum oder unterwegs im ICE Portal.

In der Ausstellung begrüße ich dich fast in Lebensgröße. Das Besondere: Für ein cooles Selfie mit mir kannst du meinen Gesichtsausdruck verändern.

2



Vor der Erfindung der Eisenbahn waren die Menschen vor allem zu Fuß unterwegs. Entdecke hinter den Türchen die großen Vorteile des Reisens mit der Eisenbahn. Die neue Geschwindigkeit war nur ein Vorteil.



**Soll ich lieber
schielen oder lachen?**

Du entscheidest, wie
ich gucke.

Ganz schön knifflig!
**Kannst du mich
wieder richtig zusammen-
setzen?**

Wie du vielleicht weißt, bin ich
in England, dem Heimatland
der Eisenbahn, geboren. Für
den Transport nach Nürnberg
wurde ich in Einzelteile zerlegt.
Es hat aber nicht wehgetan.
Weißt du, wo alle meine Teile
hingehören?

3



4

Wie sah Opa Adler bei seiner Ankunft aus?
Setze das Motiv richtig zusammen.



Aber das ist noch längst nicht alles. Auch meine sieben Enkelkinder **der kleine ICE, Ida IC, Benni IC Bus, Simalsa SUM, Günni Güterzug, Robbi Regio und Nick Nachtzug** kommen in der Ausstellung groß raus. Dank der tollen Mitmachstationen erfährst du, welche Aufgaben die sieben im Schienenverkehr haben. Da lerne selbst ich noch einiges dazu.



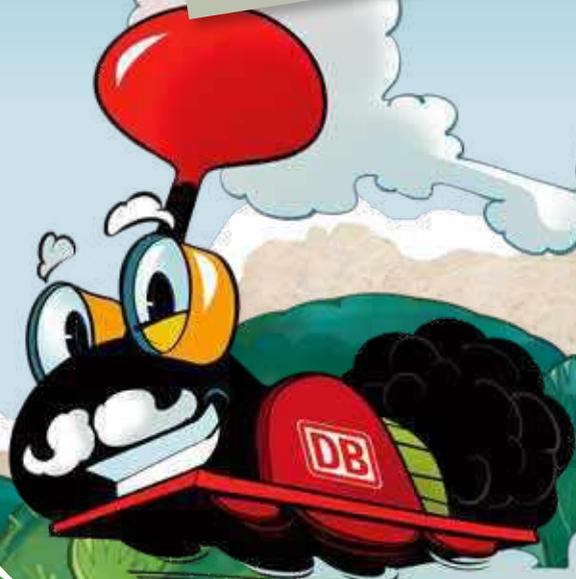
Hast du dich auch schon mal gefragt, warum gerade Robbi Regio ein weiteres Stockwerk auf Schienen hat? Die Antwort findest du in der Ausstellung. Kleiner Tipp: Die Länge des Bahnsteigs spielt eine wichtige Rolle.



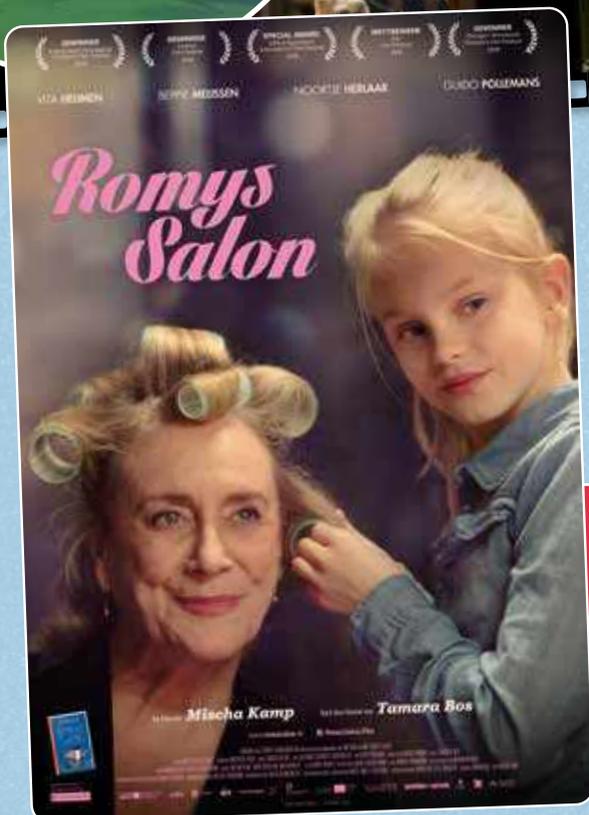
So habe ich durch **Ida IC** das sogenannte „Intercity“ ... nee, Moment, „Internet“ kennengelernt. Und **Günni Güterzug** ist so stark, dass er acht Fußballfelder ziehen könnte. Echt!!!

Was hat Simalsa SUM mit einer Draisine gemeinsam? Beide arbeiten auf einer Baustelle! Aber nicht zur gleichen Zeit.

Habe ich das richtig verstanden? Ich glaube, ich bringe da etwas durcheinander. Wegen der Ausstellung bin ich ganz schön aufgeregt. Am besten, du kommst selbst vorbei und hilfst mir auf die Sprünge.
Wir freuen uns auf euren Besuch!



Gewinnspiel



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **15-mal ein Romys Salon-Paket mit zwei Kinokarten und dem Buch zum Film.**

So geht's:

Schick uns zusammen mit deinen Eltern einfach die **richtige Antwort** per E-Mail oder per Post mit dem Betreff **Romys Salon**. Vergiss nicht, deine Anschrift anzugeben. Zudem kannst du auf unserer Website teilnehmen unter **www.der-kleine-ice.de**

E-Mail: der-kleine-ice@deutschebahn.com

Post: DB Fernverkehr AG, Jessica Reppahn (P.FMP 3), Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt am Main

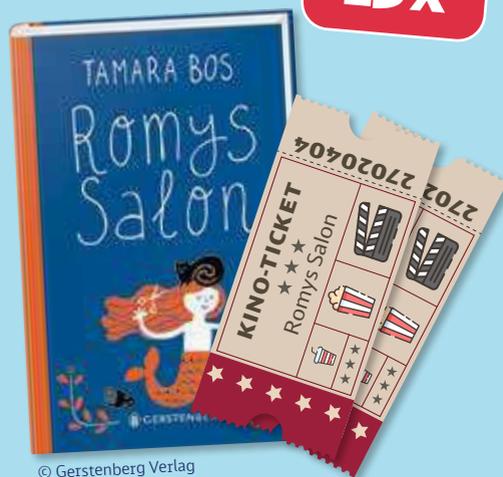
Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Friseursalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht ... Oma Stine kommt in ein Pflegeheim. Ob es ihr dort wirklich gut geht? Bestimmt würde sie sich riesig freuen, wenn Romy noch einmal mit ihr an den Strand ihrer Kindheit fahren würde.

www.romyssalon.de

Wie heißt Romys Oma?

- A. Oma Biene** **B. Oma Stine**

15x



© Gerstenberg Verlag

Liebe Eltern, mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit den Teilnahmebedingungen und der Datenschutzvereinbarung einverstanden. Teilnahme nur ab 18 Jahren oder mit Einverständnis der Eltern möglich. Weitere Informationen unter www.der-kleine-ice.de/tnb/romys-salon

Einsendeschluss: 31. März 2020

GLACIER EXPRESS

DEN PUDERZUCKER-BERGEN ZUM GREIFEN NAH

Frankreich

Genève

● **Glacier** ist das französische Wort für Gletscher. Bis 1981 fuhr der Glacier Express eine nur im Sommer befahrbare Strecke, von welcher aus man den Rhonegletscher sah. Seit einer Streckenänderung fährt der Express das ganze Jahr über. Den Gletscher sieht man so nicht mehr – der Name aber blieb.

● **Erste Fahrt:** 25. Juni 1930

● **Strecke:** ca. 280 Kilometer

● **Fahrdauer:** ca. 8 Stunden

● **Starthöhe:** 1604 m ü. M. (Zermatt)

● **Zielhöhe:** 1822 m ü. M. (St. Moritz)

● **Höchster Streckenpunkt:**

2033 m ü. M. (Oberalppass)

● **Niedrigster Streckenbahnhof:**

593 m ü. M. (Chur)

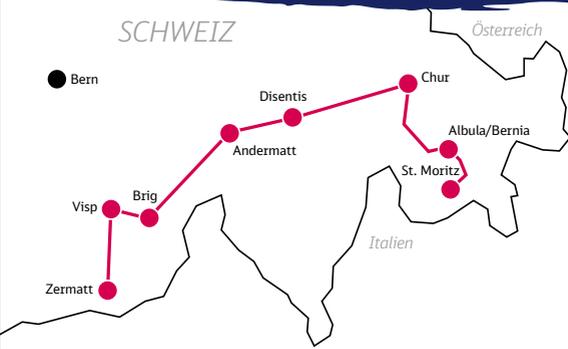
● **Anzahl Brücken:** 291

● **Anzahl Tunnel:** 91

WOW, was für eine bergige Strecke! Ob ich das auch schaffen würde?

Info vom kleinen ICE ...

Der Glacier Express ist etwas ganz Besonderes! Findest du nicht auch? Mehr **berühmte Züge** im ICE Portal und auf www.der-kleine-ICE.de!



Da machten die Schweizer Murmeltiere Augen – und sicherlich erst recht die allerersten Fahrgäste: Fast 90 Jahre ist es nun her, dass sich der berühmte **Glacier Express erstmals in seiner Geschichte in Bewegung setzte. Seither verbindet die rot-weiße Schmalspurbahn die Schweizer Orte Zermatt und St. Moritz und sorgt auf ihrer Fahrt durch die Alpen für ständiges Staunen.** Während du es dir auf den weichen Sitzen bequem machst, öffnet sich dir vor den riesigen Zugfenstern ein beeindruckendes Panorama. Die märchenhafte Landschaft wechselt zwischen entlegenen Tälern, schroffen Felswänden und hübschen Bergdörfern. Vor allem im Winter, wenn sich die Schweiz unter einer glitzernden Schneedecke versteckt, fühlt es sich an, als würdest du durch die Wunderwelt einer gigantischen Schneekugel reisen.

Die Strecke des Staunens beginnt in Zermatt mit Blick auf einen der bekanntesten Berge der Welt – das 4.478 Meter hohe **Matterhorn**. Dann geht sie los – die wahr gewordene Berg- und Talbahn-Fahrt. Im Auf und Ab ist der Glacier Express nämlich ein



wahrer Meister, egal ob beim Durchfahren der atemberaubenden Rheinschlucht, dem „Grand Canyon der Schweiz“, oder beim scheinbar mühelosen Erklimmen des Oberalppasses. Aber keine Sorge, im Gegensatz zu einer Achterbahnfahrt bleibt der Glacier Express stets gemächlich. Nicht ohne Grund nennt man ihn auch den „langsamsten Schnellzug der Welt“.

Auf den letzten rund 60 Kilometern zwischen Thusis und St. Moritz geht's auf die sogenannte Albulalinie. Diese überwältigend schöne Strecke unterfährt den Albulapass und wurde zum **UNESCO-Weltkulturerbe²** gekürt. Hier wird es wahrhaftig spektakulär, denn allein auf diesem Abschnitt liegt mit 144 fast die Hälfte aller insgesamt befahrenen Brücken! Dazu zählt auch das berühmte und höchst beeindruckende **Landwasserviadukt** – eine 65 Meter hohe und 136 Meter lange Brücke. Der Zielbahnhof liegt im vornehmen St. Moritz. Der schicke Ferienort ist weltberühmt für den Wintersport – auch hier wirst du aus dem Staunen vermutlich nicht rauskommen!



¹ **1 Meter über Meer (m ü. M.)** ist in der Schweiz der Ausdruck von Höhen über dem Meeresspiegel. In Deutschland nutzt man die Bezeichnung Meter über Normalhöhennull (m ü. NHN), siehe auch Seite 6.

² **UNESCO-Weltkulturerbe** sind außergewöhnliche Denkmäler und Bauwerke. Damit sie den Menschen für lange Zeiten erhalten blieben, genießen sie besonderen Schutz und Pflege.

EIN STARKES TEAM

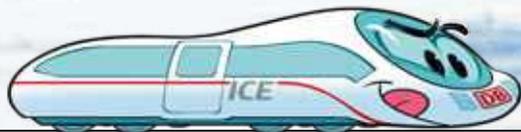


Wenn es draußen friert und schneit, beginnt für Ronja die heißeste Phase des Jahres: Dann nämlich startet die 15-Jährige aus Gerstungen in Thüringen mit ihren Siberian Huskys bei Schlittenhunderennen. Wir haben sie bei einem Wettkampf begleitet

Text: Lucas Riemer
Fotos: Michael Koch

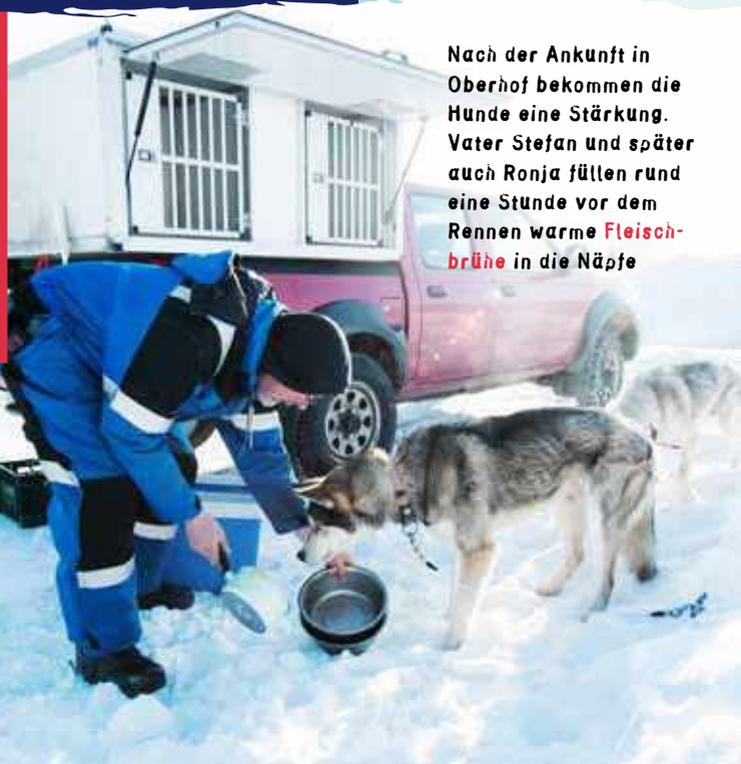


Zu Ronjas Gespann gehören vier **Siberian Huskys**. Jeder dieser Schlittenhunde kann das bis zu Neunfache seines eigenen Körpergewichts ziehen





Frühstart: Weil die Rennstrecke in Oberhof eine Autostunde von Ronjas Heimatort Gerstungen entfernt liegt, bricht die Familie bereits um sieben Uhr morgens auf. Ronja holt die Hunde aus dem **Zwinger** und verlädt sie danach mit Vater Stefan in den Transporter



Nach der Ankunft in Oberhof bekommen die Hunde eine Stärkung. Vater Stefan und später auch Ronja füllen rund eine Stunde vor dem Rennen warme **Fleischbrühe** in die Näpfe



Doc



Newton



Mukkla



Luk

Das Leibchen mit der Nummer 51? Übergestreift. Helm und Skibrille? Sitzen. Ronja ist bereit und stellt sich auf die Kufen ihres Schlittens. Ihre Hände, die in dicken Handschuhen stecken, umklammern die Haltestange. Ein paar Meter vor ihr jaulen vier Siberian Huskys und zerran an den Leinen, die sie mit dem Schlitten verbinden. Noch halten Ronjas Eltern die Hunde fest, damit sie nicht zu früh loslaufen. Ein Helfer zählt die Sekunden bis zum Start rückwärts, dann dürfen die Huskys lospreschen. „Go, go, go!“, brüllt Ronja. Das Gespann

schnellt nach vorn, nimmt die erste Kurve und donnert auf verschneiten Wegen immer weiter in den Wald am Rande des thüringischen Städtchens Oberhof hinein.

Die 15-jährige Ronja gehört zu Deutschlands jüngsten Schlittenhundeführern. Musher lautet der Fachausdruck. An diesem Februarsonntag, an dem das Thermometer minus elf Grad Celsius anzeigt und der eisige Wind im Gesicht pikt wie Nadelstiche, startet sie erst zum zweiten Mal bei ▶



Da sie beim Stehen im Schnee kalte Füße bekommen würden, dürfen die Hunde nach dem Fressen zurück in die **Transportboxen** (oben). Ronja und ihr Vater nutzen die Zeit bis zum Start, um den **Schlitten** zusammenzubauen (links)



Alle Achtung! Die Rennleiterin erklärt Ronja (rechts im Bild), an welchen Stellen auf der **Strecke** sie besonders aufpassen muss



einem Schlittenhunderennen mit vier Huskys. Auf bis zu 30 Kilometer pro Stunde beschleunigen die Tiere das Gespann! Das ist schnell – und anstrengend. „Ich bin noch aufgeregter als gestern beim ersten Lauf“, hat Ronja uns noch eine Stunde vor dem Start verraten. „Am schwierigsten werden die Kurven.“ Zuvor führte das Mädchen langsamere Gespanne mit „nur“ zwei Tieren – vier Hunde sind eine neue Herausforderung. Doch Ronja ist vorbereitet, genau wie ihre Hunde. Vor dem Start hat sie ihren Kameraden Doc, Newton, Mukkla und Luk dampfende Fleischbrühe in die Futternäpfe gefüllt. Die spendet Kraft und Flüssigkeit.

Für das Rennen hat die Musherin ein klares Ziel: Ihre Zeit vom Vortag – 32 Minuten und 29 Sekunden auf der 10,8 Kilometer langen Strecke – will sie unterbieten. Das klappt nur, wenn sich das Gespann vertraut und gut zusammenarbeitet. Falls die Hunde etwa mit zu viel Tempo in eine enge Kehre sprinten, muss Ronja bremsen. Dazu tritt sie auf eine Platte, die vor ihren Füßen zwischen den Kufen des Schlittens befestigt ist, bis diese im Schnee schleift. Außerdem springt das Mädchen an Steigungen ab und schiebt das Gespann selbst mit an. Am schwierigsten ist jedoch das Lenken: Indem sie ihr Gewicht verlagert, steuert die 15-jährige zwar den Schlitten mit. Weil aber



Bevor es losgeht, spendiert Ronja ihren Hunden noch eine **Streichleinheit** (oben). Dann führt Vater Stefan das Gespann zur **Startlinie** (rechts)



zum Großteil die Huskys den Streckenverlauf bestimmen, ruft Ronja ihnen ständig Kommandos zu: „Gee“, wenn die Hunde nach rechts rennen, „Haw“, wenn sie links abbiegen sollen.

Gelernt hat Ronja die Kommandos und den Umgang mit den Hunden von ihren Eltern. Die züchten Siberian Huskys, Vater Stefan ist selbst ein erfolgreicher Musher. Schon als kleines Mädchen durfte sie manchmal auf seinem Schlitten mitfahren. Im Zwinger der Familie im thüringischen Gersungen leben insgesamt 18 Siberian Huskys. Diese Hunde lieben es, sich zu bewegen. Fünfmal in der Woche trainiert Ronja oder Vater Stefan deshalb bis zu drei Stunden lang mit ihnen: Liegt Schnee,

spannen sie die Tiere vor Schlitten, ansonsten vor einen Wagen mit Rollen. So können sie auch im Sommer durch die Landschaft sausen. In der kalten Jahreszeit schließlich treten Ronja und Vater Stefan mit manchen der Hunde bei Rennen an – wie an diesem Wochenende.

„Go, go, go!“ Ronjas Gespann ist keine 30 Minuten unterwegs, da biegt es eingehüllt in eine Wolke aus wirbelndem Schnee auf die abschüssige Zielgerade ein. Unermüdlich feuert Ronja ihre Hunde an, deren Zungen im Wind flattern wie lose Schals: „Go, go, go!“ Vor ihnen liegen nur noch ein paar Meter. „Go, go, go!“ ▶



Auf gerader Strecke ziehen die Huskys den Schlitten mit einem **Tempo** von bis zu 30 Kilometer pro Stunde – so schnell wie ein Elektrofahrrad



Hundeverrückte Familie: Schlittenhunderennen und die Siberian Huskys sind das gemeinsame Hobby von Ronja (Mitte), Vater Stefan und Mutter Annette

Doch dann streift das Gespann plötzlich die Streckenbegrenzung! Während die Zuschauer am Rand raunen, verliert Ronja das Gleichgewicht und kippt mitsamt dem Schlitten in den Schnee. Nur Sekunden später steht sie wieder auf den Kufen, und die Huskys ziehen sie die letzten Meter ins Ziel. Doch der Unfall hat Zeit gekostet. Die Hunde hecheln, Ronja ist enttäuscht. Vater Stefan tröstet sie mit einer Umarmung und kraut das dicke Fell der Hunde.

Wenig später, bei der Siegerehrung, kann die Musherin immerhin schon wieder ein bisschen lächeln. Schließlich hat sie eine Top-Leistung gebracht: Trotz des Sturzes war sie mehr als eine Minute schneller als am Vortag! „Ich habe zu wenig gebremst“, sagt Ronja über ihren Schreckmoment. „Solche Fehler passieren leider manchmal. Aber ich lerne aus ihnen!“

Steckbrief:

Schlittenhunderennen

Seit wann gibt es Schlittenhunderennen?

Hundeschlitten sind seit jeher ein wichtiges Fortbewegungsmittel für die Menschen in den Polargebieten, etwa in Alaska und Sibirien. Eines der ersten Rennen fand 1917 in den USA statt, das „American Dog Derby“. Es wird bis heute ausgetragen.

Was braucht man für Schlittenhunderennen?

Bei „richtigen“ Schlittenhunderennen eine ganze Menge: natürlich einen Schlitten und mindestens zwei geeignete Hunde, Helm, Skibrille, winterfeste Kleidung, Transportboxen, Leinen und Geschirr für die Tiere und noch viel mehr. Für Einsteiger gibt es aber auch Hundesportvarianten, die weniger Ausrüstung erfordern, zum Beispiel Canicross. Das ist eine Art Geländelauf, bei dem Hund und Mensch mit einer flexiblen Leine verbunden sind. Infos dazu findet ihr beim Verband Deutscher Schlittenhundesportvereine (siehe unten).

Wer kann Hundesport betreiben?

Jeder, der fit ist, sich sehr gut mit Hunden auskennt und selbst mindestens einen Hund hat, mit dem er sicher umgehen kann. Ganz wichtig ist außerdem, dass auch die Vierbeiner Spaß an sportlicher Aktivität haben.

Wo kann ich mich informieren?

Auf der Webseite des Verbandes Deutscher Schlittenhundesportvereine: www.vdsv.de

Präsentiert von

GEOlino

KRACHER + LACHER VON GÜNNI

Oma ist zu Besuch, und schüttelt missbilligend bei Tisch den Kopf und tadelt ihre Enkelin:
„Aber Julia, wie kann man nur mit vollem Mund reden?“

Antwortet Julia:
„Alles Übung, Oma.“

Die Mutter fragt Fritzchen:
„Warum hast du denn deinen Teddy ins Eisfach gelegt?“
„Weil ich gerne einen Eisbären hätte!“

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: „Was machst du da?“
Die Schnecke: „Ich will Kirschen essen.“
„Aber da hängt doch noch nichts dran!“, sagt da der Vogel.
„Wenn ich oben bin, schon“, antwortet die Schnecke.

Häschen zum Schneemann:
„Möhre her oder ich föhn dich!“

Sohn: „Papa, weißt du, welcher Zug am meisten Verspätung hat?“
Vater: „Nein.“
Sohn: „Der, den du mir letztes Jahr zu Weihnachten schenken wolltest!“

Info vom kleinen ICE ...

Günnis Vorrat an Witzen und schrägen Geschichten ist endlos. Sieh nach! Mehr Lacher im ICE Portal!

Impressum:

Herausgeber: DB Fernverkehr AG, Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt am Main, Deutschland, Gesamtverantwortung: Jessica Reppahn, Servicekonzepte Kundenbetreuung (P.FMP 3), Kinder- und Familienservices. Illustrationen „Der kleine ICE“: Sascha Wüstefeld, Illustrationen „Oli“: Titus Ackermann, Redaktion und Texte: KB&B - Family Marketing Experts, Schellerdamm 16, 21079 Hamburg, Text: Katharina Troch (S. 3-11, 30-31, 37, 42-43, 48-50); S. 13-17: Sandra Kinzinger, Deutsche Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin; S. 18-21: Helen-Cristin Arnold, Strategin Produktinnovation/Reisendeninformation, Kompetenz Center Erlösmanagement und Produktinnovation (P.RMP 3), DB Regio AG, Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt am Main; S. 24-28: Jenny Müller, DB Museum, Deutsche Bahn Stiftung GmbH, Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg; S. 32-36: Gruner + Jahr GmbH & Co KG; S. 44-47: Ravensburger Buchverlag; Druck: parzeller print & media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda, Ihre Ansprechpartnerin für Anzeigen & Kooperationen: Sandra Erdmann, Tel.: 040 767 94 50-43, E-Mail: sandra.erdmann@knbundb.de

Rätselauflösung Seite 21:



der kleine ICE ... im ewigen Eis







Dich fressen?
Aber nicht doch!
Wir sind schließlich
vegetarische Wölfe!



Wir sind nur dem
köstlich-käsigen
Geruch gefolgt und
wollten fragen, ob
wir was abkriegen
können!



Macht ihr
Fondue?

Nicht
wirklich ...

Bibber!



Nun, vielleicht
könnten wir die
»Köstlichkeit«
gegen eine kleine
Hilfeleistung
tauschen?

Ich glaube,
ich weiß, woran
du da denkst ...



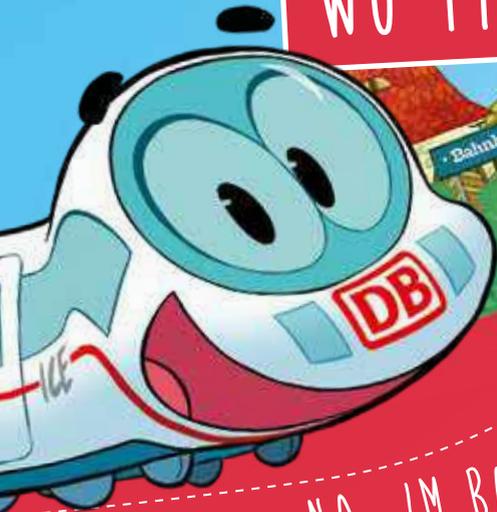
Und so ...

Ich find's ja toll,
dass Sie bei der Demo
mitmachen, aber ist
Ihnen nicht kalt?

Papperlapapp!
Was sind schon ein
paar frostige Füße,
wenn's um die Ret-
tung des Planeten
geht?



WO FINDEST DU MICH?



„Na, hier überall!
Vermutlich bin ich der
berühmteste Zug in ganz
Deutschland.“

NA, IM BAHNHOF!
UND IM ZUG.

Klick, klick, klick, hurra:

Die Website vom kleinen ICE ist jetzt noch schöner, schneller und übersichtlicher! Auf www.der-kleine-ice.de erwarten dich News, Geschichten, Comics, Spiele und jetzt sogar ein großer Wissensbereich zu Bahnthemen.

Appgefahren:

Erforsche den Zug digital und entdecke mit der App „Der kleine ICE 3D“, was du ohne Smartphone nie finden würdest.

Mobil an Bord:

In der **Kinderwelt** des ICE Portals findest du Videos, Spiele, Hörspiele, Filme und spannende Geschichten rund um den kleinen ICE. Du erfährst spannende Neuigkeiten rund um die Bahn und kannst an tollen Gewinnspielen teilnehmen. Gib in den Browser iceportal.de/kinderwelt ein, dann bist du ganz schnell dort.



UND IM BORDRESTAURANT.





In den Kindermagazinen
LeserLOK und **miniLOK**
findest du alles rund ums
Bahnfahren, Rätsel, Malspaß,
Witze und die neuesten
Abenteuer vom kleinen ICE
und seinen Freunden.



UND IM MAGAZIN.
UND IM INTERNET.

Kennst du schon die
Spiel- und Sammelfiguren
an Bord unserer Züge?
Frag den Zugbegleiter nach
der Kinderfahrkarte, mit
ihr erhältst du eine Figur
kostenlos im Bordbistro!



© DB-AG / Hans-Christian Plambeck

Extra: Gemeinsam mit der
HABA Digitalwerkstatt er-
möglicht die Bahn Kindern
einen kreativen wie spieleri-
schen Zugang zu digitaler Bil-
dung. Einsteigen, mitmachen –
die Zukunft gestalten!

HABA Digitalwerkstatt

SCAN DOCH
MAL DIE SPIEL-
FIGUREN!

UND IN DER APP. UND ...





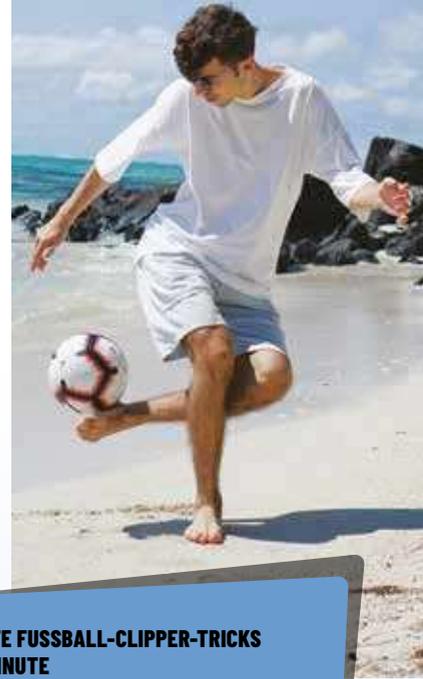
Achte auf dieses Symbol. Jeder Rekord, neben dem es steht, hat ein Begleitvideo: www.guinnessworldrecords.com/2020



GUINNESS WORLD RECORDS

ENTDECKEN! STAUNEN! LACHEN!

Das einzig wahre Rekordebuch: die spektakulärsten Leistungen, die verrücktesten Einfälle, wagemutigsten Stunts, unglaubliche und schwindelerregende Rekorde, faszinierende Menschen und Geschichten aus der ganzen Welt. Wir zeigen dir hier einige Rekorde zum Entdecken, Staunen und Lachen!



DIE GRÖSSTE MIT DER HAND GEBLASENE SEIFENBLASE

Mariano Guz (ARG) tauchte seine Hände in Seifenlauge und blies eine 45,510 cm³ große Seifenblase zwischen Daumen und Zeigefinger beim Bubble Daze 5.



MEISTE FUSSBALL-CLIPPER-TRICKS IN 1 MINUTE

Fußball-Freestyler Marcel Gurk schaffte am 20. Sep. 2018 in Palmar (MUS), 60 „Clipper“-Tricks in 60 Sek. Beim „Clipper“ wird ein Fuß hinter das Standbein gelegt und mit der Innenseite des gehobenen Fußes wird der Ball zurück in die Luft geschossen. Dies ist inzwischen Marcells dritter Guinness-World-Records-Titel mit Fußball-Freestyle-Tricks.

GRÖSSTES WALDHORN-ENSEMBLE

Am 1. März 2019 leitete Benjamin Comparot (CHE) beim 2019 Carnaval du Cor im bayrischen Pullach ein Ensemble von 279 Waldhörnern. Die Hornisten spielten ein achtminütiges Arrangement des „Pilgerchors“ aus Richard Wagners Oper Tannhäuser von 1845. Beim Carnaval du Cor treffen sich Hornisten aus ganz Europa.





▶ GRÖSSTER ZAUBERWÜRFEL

Das Wissenschaftsmuseum TELUS Spark (CAN) hat eine überdimensionierte Version des klassischen Dreh-Puzzles gefertigt: jede Seite umfasst 2,82 m². Dies wurde in Calgary, Alberta (CAN) am 24. Sep. 2018 bestätigt. Das Mitarbeiterteam brauchte dazu acht Wochen, dann konnten sich Besucher daran erproben.

▶ SCHNELLSTE ZEIT, UM EINEN TELLER PASTA ZU ESSEN

Mathelehrerin Michelle Lesco (USA) führt ein geheimes Doppelleben als Schnelleserin namens „Cardboard Shell“. Am 18. Sep. 2017 verschlang sie bei der Spendenaktion „Carbs for a Cause“ einen Teller Pasta in 26,69 Sek. und unterbot damit den vorherigen Rekord um 14 Sek. Am 13. Dez. 2018 gelangen Michelle in Las Vegas, Nevada (USA), zwei weitere Rekorde: die **schnellste Zeit, um einen Hotdog ohne Hände zu essen** (21,60 Sek.), und die **meiste in 3 Min. gegessene Mayonnaise** (2,448 kg – etwa dreieinhalb Gläser).





▶ KLEINSTES PFERD (HENGST)

Bombel maß 56,7 cm bis zum Widerrist (erhöhter Übergang vom Hals zum Rücken), gemessen am 24. April 2018 im Kaskada-Stall in Łódź (POL). Das ist kleiner als ein Greyhound! Bombel ist der Mini-Appaloosa von Katarzyna Zielińska (POL). Obwohl seine Eltern normalwüchsig waren, stand schon nach einigen Monaten fest, dass Katarzynas kleines Pony etwas Besonderes war. Doch um sich für einen GWR-Rekord zu qualifizieren, musste sie zuerst eine Pferdemessvorrichtung finden, die klein genug für ihn war!

Traurigerweise starb 2018 Thumbelina, das **kleinste Pferd (Stute)**. Die rotbraune Stute von Kay und Paul Goessling (beide USA) maß 44,5 cm bis zum Widerrist. Thumbelina machte weltweit Schlagzeilen, als sie 2006 das damals **größte Pferd** namens Radar traf, das 7,5-mal größer war als sie.

▶ MEISTE EIN-FINGER-LIEGESTÜTZE IN 30 SEKUNDEN

Xie Guizhong (CHN) gelangen am 8. Dez. 2011 in Beijing (CHN) 41 Liegestütze auf einem Finger in 30 Sekunden. Er übertraf seinen vorherigen Rekord von 25 mühelos.

Am 11. Dez. 2010 meisterte der Mann mit dem superstarken Zeigefinger in Shenzhen, Provinz Guangdong (CHN), bereits die **schnellste Zeit, um ein Auto mit einem Finger 50 m weit zu schieben: 47,7 Sek.**



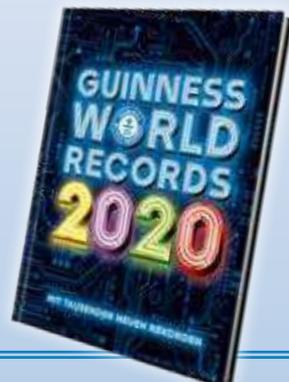
MEISTE RÜCKWÄRTSSALTOS IN 1 MIN. BEIM FEUERSPUCKEN

Am 23. Juni 2017 schlug Ryan Luney (UK) an der Riverside School in Antrim (UK) beim Feuerspucken 14 Rückwärtssalti in 60 Sek. Der Versuch fand bei einer Feier zum Abschluss des akademischen Jahres statt. Er ließ sich zu diesem Rekordversuch von Ex-Jackass Steve-O inspirieren, der auf dem YouTube-Kanal *Slow Mo Guys* den Stunt ausführte.

Mehr zu entdecken gibt es hier:

„Guinness World Records 2020“

© 2019 Ravensburger Verlag GmbH
ISBN 978-3-473-55467-6





▶ MEISTE GEDREHTE HULA-HOOP-REIFEN

Die Australierin Marawa Ibrahim drehte am 25. Nov. 2015 in Los Angeles, Kaliforn. (USA), 200 Hula-Hoops gleichzeitig um ihren Körper. Marawa hat schon viele Hula-Hoop-Rekorde aufgestellt, u. a. die **schnellsten 50 m mit Hula-Hoop-Drehen** - 8,76 Sek. - und **schnellste 100 m auf Rollerskates mit drehenden Hula-Hoop-Reifen** - 27,26 Sek.

© 2020 Guinness World Records Limited



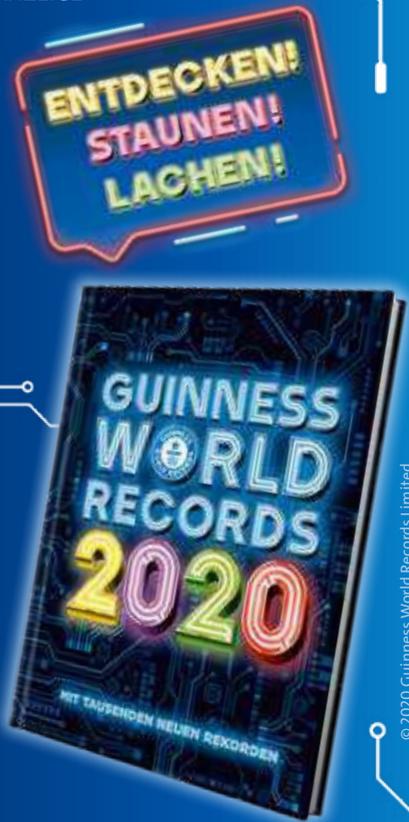
SNELLSTE ZEIT, UM 10 GYMNASTIKBÄLLE ZU ÜBERSPRINGEN

Neil Whyte (AUS) übersprang am 12. Jan. 2016 in Beijing (CHN) 10 Gymnastikbälle, die mindestens 1 m voneinander entfernt lagen, in 7,8 Sek. Er hatte drei Versuche, die ersten beiden misslangen. Beim dritten Anlauf übertraf Neil seinen vorherigen Rekord von 8,31 Sek.

10 Jahre vorher gelang ihm am 25. Aug. 2006 im Zest Health Club in Perth (AUS) der **weiteste Sprung zwischen zwei Gymnastikbällen**: 2,3 m.

MEISTE LECKERLIS AUF EINER HUNDENASE

Auch dein Hund kann einen rekordverdächtigen Balanceakt leisten! Wie viele Leckerlis kann er auf seiner Schnauze balancieren, bevor der Stapel umfällt (oder die Versuchung ihn heimsucht)? Rechts ist der ehemalige Rekordhalter Monkey, der 2013 26 Kekse für die mind. erforderlichen 3 Sek. balancierte. Der derzeit beste Hund ist Husky-Mischling George der Besitzerin Dima Yeremenko (UK), der am 9. Mai 2015 bei der Londoner Tiershow (UK) einen Turm aus 29 Leckerlis balancierte.



© 2020 Guinness World Records Limited

WECKE DEINE NEUGIER



Ravensburger

STATION 3

Den Bauch voller Glück und Schokolade wechsle ich nun auf die andere Rheinseite und erforsche im **Abenteuermuseum Odysseum** die beiden Themenwelten „Leben“ und „Erde“ sowie das „Museum mit der Maus“. Nach so viel neuem, spannendem Wissen muss ich mich auch dringend austoben und rase ein paar Runden durch den **Rheinpark**, gelegen zwischen Mülheim und Deutz, bevor ich ins wunderbar warme Becken der **Claudius Therme** hüpfel. **PLATSCH!**



*** Wie cool – eine Seilbahn mitten in Köln!

STATION 4



Alaaf! Mein Name ist: Ida Einhorn.

Köln ist weltbekannt für seinen **Karneval**: Jedes Jahr vom 11.11. um 11.11 Uhr bis Aschermittwoch im Februar steigt hier die bunte, **„fünfte Jahreszeit“**. Höhepunkt sind die Tage rund um Rosenmontag. Dann rollen zahlreiche Festumzüge durch die Straßen, bei Karnevalsitzungen wird getanzt, gesungen und lustige Büttenreden gehalten. Überall triffst du verkleidete Menschen und alle begrüßen sich mit: „Alaaf!“ – einer Art Hurra-Ruf. Wenn du Glück hast, gerätst du an Karneval außerdem in einen ganz besonderen Regen – nämlich einen knallbunten aus Konfetti und Kamelle*!

Extra-Tipp Kinder-Karneval 2020:

Für Pänz* gibt es während des Kölner Karnevals tolle Spezial-Veranstaltungen wie die fantasievolle Pfannekuchensitzung (versch. Termine), eine Familienshow mit der Band „Rita und der kleine Schosch“ oder die „Schull- und Veedelszöch“ (Schul- und Stadtteilumzüge) am 23. Februar – an dem unter anderem die SchülerInnen von über 50 Kölner Schulen kreative Kostüme und Wagen präsentieren. Mehr tolle Karneval-Termine findest du auf www.der-kleine-ice.de/idas-reiseblog/koeln

Info vom kleinen ICE ...

Kennst du Stuttgart?
Mehr von Ida IC im ICE Portal unter **Comics. Witze. Idas Reiseblog** und auf www.der-kleine-ICE.de

* Die Kölner sprechen einen besonderen Dialekt. Dieser heißt „Kölsch“. Auf Kölsch sagt man z. B. statt Kinder „Pänz“ oder statt Bonbons „Kamelle“.

EIN HERZ FÜR PIEPMÄTZE

Vor allem während des Winters freuen sich die heimischen Vögel über fette und vitaminreiche Futtergaben von uns.

Du brauchst:

Kokosfett, Topf, Rührlöffel, verschiedene lose Vogel-futter-Körner, Zeitung oder andere Unterlage, Herzform (oder anderes Motiv), Schnur, Alufolie, Trinkhalm



1 Schließe den Ausstecher mit der Alufolie, die Form muss von unten dicht sein. Wenn du magst, bereite doch einfach gleich mehrere Förmchen vor. Die Vögel freut's!



2 Erwärme nun das Kokosfett, sodass es flüssig wird. Nimm vorsichtig den Topf von der Platte. Jetzt sollte das Fett einen Moment abkühlen.



3 Sobald das Fett ein wenig dickflüssiger ist, rühre die Körner hinein. Achtung: Nimm nicht zu viele Körner, sonst bleiben sie nicht aneinanderkleben.



4 Befülle nun das Förmchen mit der Körner-Kokosfett-Masse und drück sie gut fest. Pikse dann mit einem Trinkhalm ein Loch hinein.



5 Warte bis zum nächsten Tag, mindestens aber einige Stunden, bis alles gut getrocknet ist. Drücke das Herz aus der Form, ziehe die Schnur hinein. Fertig!



ab 5 jahren

ab 9
Jahren



**Wer sagt, dass
schlauer werden
anstrengend
sein muss?**

Schenken Sie Lesespaß.
Alle vier Wochen neu oder
Gratis-Ausgabe sichern:
geolino.de/heft

GEO



Kinderwelt im ICE Portal

Verbinde das Gerät mit dem WLAN „WIFIonICE“, „Hier geht’s ins Internet“ wählen, auf „Weiter“ klicken oder direkt im Browser „ICEportal.de“ eingeben.

Scrolle ein bisschen nach rechts oder ganz nach unten auf deinem Bildschirm. Unter **Kinderwelt** gibt es viele interessante Themen für dich.



Neues. Wissen. Mitmachen
Erstaunliche Fakten und tolle Gewinnspiele



Comics. Witze. Idas Reiseblog
Lachen mit Günni und tolle Tipps für Städtetrips



Spiele
Lustige Games von „Ich packe meinen Koffer“ bis „Bahnhof Waschhausen“

Zu Hause geht der Spaß weiter: www.derkleineICE.de